

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.
Berleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: vierteljährlich in Stettin 1 M., auf den deutschen Postanstalten 1 M. 10 S.; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 40 S. mehr.

Anzeigen: die Kleingelbe oder deren Raum 15 S., Restamen 30 S.

Stettiner Zeitung.

Abnahme von Anzeigen Breitestr. 41-42 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: M. Wölfe, Gaalenstein & Wogler, G. L. Daube, J. Waldbauer, Berlin: Bernh. Krübt, Max Grimman, Elberfeld: W. Thienes, Halle a. S.: Jul. Borch & Co., Hamburg: Wilhelm Willems, in Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M.: Heinr. Eisler, Kopenhagen: Aug. S. Wolff & Co.

Vom neuen Papst.

Gestern empfing Pius X. das diplomatische Korps, wobei er eine Ansprache hielt und für die Glückwünsche dankte, die nicht seiner Person, sondern dem hohen Posten gälten...

Die Bestechungsaffäre

hat einen neuen Zwischenfall erhalten, der große Aufregung hervorrief. Der Abgeordnete Palmi kündigte gestern die Enthüllung einer angelegenen ungarischen Wochenchrift an...

Alt-Heidelberg.

Aus Anlaß der Jubelfeier der Universität Heidelberg hielt gestern in der Aula der Universität der Großherzog von Baden folgende Rede: Es wird mir heute zum zweiten Male der Vorzug zuteil...

Grundlage beruhte, daß die Verirrungen, zu denen sie ausartete, den guten Geist idealer Ziele nicht zu schädigen vermochten. Der Uebergang aus erstem Kampf in den Frieden...

Aus dem Reiche.

Kaiser Wilhelm stattete gestern Abend in Bergen der eingetragenen Königin-Witwe Margherita von Italien an Bord der „Solante“ einen kurzen Besuch ab. Die Kaiserin machte gestern früh mit dem Prinzen August Wilhelm und Oskar sowie der Umgebung einer einstündigen Dampferfahrt durch den Kraftobkanal...

nach dem königlichen Schlosse begeben, wo er die Glückwünsche der Mitglieder des Staatsministeriums und des diplomatischen Korps entgegenzunehmen gedankt. Nachmittags findet im Schlosse zu Billnitz Familientafel statt...

Deutschland.

Berlin, 7. August. Noch immer wird von den Beauftragten der Berufsvereinigungen darüber geflagt, daß die vericherten Personen den Betriebsunfallgefahren gegenüber unvorsichtig sind...

Ausland.

Die belgische Kammer hat sich nach Bewilligung von 130 Millionen Frank für öffentliche Bauten bis zum 10. November vertagt. Der in Belgrad weilende Sekretär des Königs Peter, Senadovitch, erklärte, daß der König in der inneren Politik entschlossen sei...

Die Jagd nach dem Glück.

Original-Roman von Emilie Heinrichs. Nachdruck verboten.

Erstes Kapitel.

Ein grauer, kalter Abendmorgen brach an. Aus dem großen Walde, welcher sich fast bis an die Vorstadt einer mittelgroßen deutschen Residenz erstreckte, traten zwei Männer, die ihrer äußeren Erscheinung nach im Walde übernachtet haben mußten...

„Na, solonmäßig sehen wir freilich nicht aus, Herr von Westenstein.“ „Still“, gebot der junge Mann zornig, „habe ich Euch nicht verboten, meinen Namen zu nennen, Lieske?“ „Um“, knurrte der Alte, „muß die Verachtung, welche Sie mit meinem Namen treiben, wohl gar für eine Ehre gelten? Doch nichts für ungn, junger Herr, ich denke, wir hätten Ursache uns gegenseitig zu schonen...“

„Zuweilen sicherlich“, tönte plötzlich eine tiefe Stimme ihm zur Seite und erschrocken blieb der Alte stehen. „Wo hat er denn seine Ohren gehabt, daß er die Schritte des Mannes, der so urplötzlich, wie aus der Erde gewachsen, vor ihm stand, nicht vernommen?“ „Ja, wo kommen Sie denn her?“ fragte er mit unsicherer Stimme, wobei seine Augen den Fremden musterten, der auf einen Knotenstock gelehnt, ruhig seinen Blick erwiderte...

„Es was, ich spionierte nicht“, rief der Fremde stolz, „glaubte übrigens fest, daß Sie noch einen Begleiter hatten, mit welchem Sie sich unterhielten; wähte Sie in vornehmer Gesellschaft, da Sie von einem Zunftschwageren, ist es Ihre Gewohnheit, Selbstgespräche zu führen?“ „Ja, eine übliche Gewohnheit, oder eigentlich mehr ein Erbgebräuch, kann nichts dafür, geht auch keinem was an, wenn ich in Gedanken gern mit vornehmen Herren verkehre. Wenn ich fragen darf, junger Fremdling, wollen Sie lange in der Residenz bleiben?“ „Feste der Alte plötzlich hinzu: „Das hängt nicht von meinem Willen ab, sondern kommt alles auf Umstände an“, antwortete der Fremde ausweichend...

über den Herrn mitteilen? — Es muß mir natürlich daran liegen, Näheres über seinen Charakter zu erfahren, bevor ich irgend welche Hoffnungen an die Empfehlung knüpfen kann.“ „Na, wollen Sie denn durch ihn an's Gericht?“ fragte Lieske, mit einem tiefen Atemzug stehend. „Das nicht, ich wünsche nur seinen Rat in einer Erbchastssache.“ „Ja so“, lachte der Alte spöttlich auf, „das ist etwas Anderes, da kommen Sie freilich an die rechte Schmiebe bei Herrn von Weltberg. Wetter, ja, der versteht's meisterhaft, Erbchastssachen zu regulieren.“ „Nun, das freut mich, zu hören. — Sie sollten mich nicht unerkennlich finden, mein Freund. — Ist Herr von Weltberg verheiratet?“ „Und ob, junger Herr!“ „Der Fremde hatte durch die Erbchast bedeutend in Lieskes Augen gewonnen.“ „Die Gemahlin des Herrn von Weltberg hat zwei große Vorzüge“, fuhr er, seine Pfeife wieder in Brand legend, fort, „erstens ist sie feinsinnig, und zweitens ist sie verblüfft geworden.“ „Und auch dieses Letztere erscheint Ihnen als ein Vorzug?“ fragte der Fremde mit unsicherer Stimme. „Natürlich ist das ein Vorzug, der von dem Herrn Gemahl ihr gewiß hoch angerechnet wird.“ „Ich bitte Sie allen Ernstes, diese frivolten Späße zu unterlassen“, sagte der Fremde mit blitzenden Augen. „Na, nu“, meinte Lieske erstaunt, „was kümmert denn Sie die Berrücke?“

(Fortsetzung folgt.)

tauf der Konak-Gegenstände und 300 000 Fr. hinterließ die Königin Draga. Der Rest verbleibt den Erben.

In Konstantinopel sind aus Erzerum alarmierende Konularberichte eingetroffen, wonach verschiedene türkische Stämme angeblich neue Angriffe gegen die Armenier hervorgerufen beabsichtigen, um sich deren Ländereien zu bemächtigen. In dieser Absicht seien in letzter Zeit einige hundert armenische Revolutionäre an der Ueberdrehung der Grenze von Rußland her seitens der türkischen Grenztruppen nicht gehindert worden.

Provinzielle Anzeigen.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Franz Kuntz in Straßburg ist das Konkursverfahren eröffnet. — In den Kreisen Greifswald und Grimmen haben der Kaiser, japanische Konsuldirektor Naotchi Kataoka aus Tokio und der japanische Gesandtschaftssekretär Dr. Kumao Takaka aus Berlin die verschiedenen Rentengüter befreit, um die dabei gesammelten Erfahrungen bei den in Japan beschäftigten umfangreichen Rentengüterbildungen verwerten zu können. — Die Kreisynodal-Versammlung der Synode Greifswald-Land hat in Betreff der Fortbildungsschulen folgenden Beschluß gefaßt: Für die religiöse Pflege der konfirmierten Jugend ist die Fortbildungsschule ein geeigneter Ort; deshalb gehe man auf den Lande kirchlicherseits mit der Gründung freier Fortbildungsschulen vor. In den Städten bitte man die Synode, daß im Anschluß an die Unterrichtsstunden der bestehenden Fortbildungsschulen wahlweise Religionsunterricht erteilt werde, für welchen die Kirche den Lehrer stellt. Ist dies nicht zu ermöglichen, so suche der Geistliche durch Uebernahme des deutschen Unterrichts sittlich-religiöse Einwirkung auf die konfirmierte Jugend auszuüben. — Die der Stadt Straßburg von dem in Straßburg verstorbenen Rentier C. F. Peters zugewillene Erbschaft beträgt 43 500 Mark. — In Rastow stürzte die 85 Jahre alte Witwe Wegner aus einem im zweiten Stockwerke belegenen Fenster auf die Straße und zog sich hierbei so schwere Verletzungen zu, daß sie nach einigen Stunden ihren Geist aufgab. — Der Schulzenhofbesitzer Otto Kuntz und der Handelsmann Dröge aus Klanshagen bei Neustettin waren dieser Tage nach dem Kanonenfeste gefangen, um zu fischen. Nachdem sie die Netze ausgeworfen, bemerkten beide, daß der Kahn leer war und sich mit Wasser füllte. Um das Leben zu retten, sprangen die Insassen aus dem Kahn. Kuntz, ein sonst sehr guter Schwimmer, geriet unglücklicherweise in sein eigenes Fischernetz, aus welchem er sich nicht mehr befreien konnte. In der Nähe befindliche Leute eilten schnell zur Hilfe und zogen den schon verunsicherten Dröge ans Ufer. Nach langen Bemühungen gelang es, diesen ins Leben zurückzuführen.

Versicherungswejen.

Bei der Deutschen Militärdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt a. G. in Hannover waren im Monat Juli 1903 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Töchterversorgung), zu erledigen: 665 Anträge über Mark 1 414 820. — Versicherungskapital. Von Errichtung der Anstalt (1874) bis Ende Juli 1903 gingen ein 372 899 Anträge über: Mark 506 653 940. — Versicherungskapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr z. B. im Laufe des Jahres 1902 betragen 7 494 890. — Die Gesamtauszahlungen seit Besehen der Anstalt Mark 41 865 924. — Der Bestand an Hypotheken, Effekten, Kasse u. s. w. belief sich Ende Juli 1903 auf Mark 121 516 228.

Kunst und Literatur.

„Das literarische Echo“, Halbmonatsschrift für Literaturreisende, beginnt sein erstes Augustheft mit einer Wanderung durch Westfalen. Der Aufsatz von Ludwig Schröder (Niederlohn) bildet das 17. Stück einer Reihe von Literaturbüchern aus Deutschlands

Einzelgauen, die unter dem betreffenden Titel „Aus dem Engeren“ ersiden. Mit liebedeulicher Gründlichkeit vertieft die vorliegende Arbeit sich in das Wesen der westfälischen Dichtung und ihrer Vertreter, unter denen Peter Sille und Julius Petri an der Spitze stehen. Einzelne von den geschätzten Persönlichkeiten lernt der Leser zugleich im Wilde kennen und zwei der bedeutendsten gelangen noch in den „Proben und Studien“ zum Wort: Lulu von Strauß-Torney mit einer ganz schlichten, aber gerade durch den ungeschickten Ton überaus lebendig wirkenden Dorsgeschichte, „Nachrede“ und Theodor Herold mit einigen Gedichten aus der Sammlung „Du und Ich“, die vom Verfasser „ein Lieberbuch für stille Menschen“ genannt wird. — Des weitern bepricht Wily Rath (Berlin) „Gehobene Dramen“, diese Bezeichnung schlägt er vor für „alle dramatischen Werke, deren Gegenstand aus den breiten Dimensionen Gegenwart und Alltags-Wirklichkeit oder aus einer der beiden sich heraushebt.“ Zu nennen hat der Kritiker ihrer genug, zu loben aber findet er leider wenig und darum dürfte die Anerkennung um so schwerer wiegen, mit der ein Lustspiel von Otto Sinner, „Gras Ehrenfried“, hier bechäft ist. — Beiträge zur Geschichte des Buchdrucks beleuchtet Fedor von Zobeltitz in gewandter Form; die Abhandlung kann, trotz knapper Fassung als ein vortrefflicher Wegweiser durch die letzte Schaffensperiode seit dem Gutenberg-Jubiläum dienen. — Mit einer Streitschrift von Adolf Bartels: „Kritik und Kritiker“ verfährt Dr. Harry Mayne nicht sehr fänslich, dagegen findet Dr. F. Ernst viel Mißnahmewertes in zwei neuen Büchern Wilhelm Bölsche's: „Von Samen und Samenstäuben“ und „Das Liebesleben in der Natur“ — Auszüge aus Zeitungen und Zeitschriften sowie Literaturbriefe nehmen alsdann einen erheblichen Teil des inhaltreichen Heftes ein. Das „Echo der Bühnen“ gibt Raum zur Besprechung eines in Breslau mit Erfolg aufgeführten Schauspiels von Dr. Richard Wendriner: „Der Reichthall“. Kurze Anzeigen, Notizen und Nachrichten nebst einer Uebersicht des Büchermarktes beschließen das Heft.

Gerichts-Zeitung.

— Gestern endete in Neapel der Prozeß gegen den früheren Deputierten Calale, den früheren Bürgermeister Summonte und zahlreiche Mitangeklagte wegen Unterschlagungen im Amte und zum Schaden der Gemeinde begangener Betrugereien. Calale und Summonte wurden je zu drei Jahren und einem Monat Gefängnis, 1000 Lire Geldstrafe und einem Jahre Erwerbsloß verurteilt. Elf Angeklagte erhielten 33 bis zwei Monate Gefängnis und beträchtliche Geldstrafen. Sechzehn Angeklagte wurden freigesprochen.

Düsseldorf, 5. August. Mit einem besonders markanten Falle von Mißhandlung junger Soldaten durch soa. „ältere Leute“ hatte sich heute das hiesige Kriegsgericht zu befassen. Das Vorurtheil spielte sich am 8. Juni während der diesjährigen westfälischen Feldübungen bei der 1. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 16 (Wilhelm a. Rhein) ab, nachdem dort schon wiederholt böse Ausschreitungen der älteren Mannschaften vorausgegangen waren. Die Rekruten wurden wie so oft schon mit Knöpfpfeifen und Tambourstoch aus den Betten geprügelt, mit Schemeln beworfen und mit Wasser besoffen. Besonders tat sich bei diesen Ausschreitungen des heiligen Geistes, wie die Soldatensprache dieses wilden Treiben nennt, der Musiketier Mathias Wandke hervor; er „kommandierte“ die Prügelstrafen und trug deshalb den Namen „Barandendirektor“. Bei sofortiger Verhaftung wurde heute der Barandendirektor zu vier Monaten Gefängnis verurteilt; der Gefreite Karl Zimmermann erhielt einen Monat Gefängnis, während sich auf weitere sechs Musiketiere Gefängnisstrafen von zwei Wochen bis drei Monaten theilten.

Paris, 6. August. Im Hundertprozeß sind im ganzen 135 Zeugen vorgeladen, darunter 35 Belastungszeugen. Frau Humbert beendete mit dem Verteidiger Labori sowie vier Sekretären die Sichtung aller Papiere, von denen sie eine große Zahl verlesen wird. Man berichtet, daß sich darunter Briefe von Senatoren, Abgeordneten, Ministern sowie von verstorbenen Felix Faure befinden. Die

republikanischen Kreise befürchten nicht mit Unrecht einigen Standal.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 7. August. Vom 10. bis 13. August d. Js. hält das Infanterie-Regiment Nr. 148 ein gefechtsmäßiges Schießen mit scharfen Patronen im Gelände Söhenfelde—Daber—Blankensee, Schußrichtung nach Norden ab. — Radfahrer und Haftpflichtversicherung. Für niemand ist der Abschluß einer Haftpflicht-Versicherung so notwendig, wie gerade für jeden Radfahrer. Denn selbst dem vorsichtigsten Radfahrer kann es passieren, daß er für einen durch ihn hervorgerufenen Unfall zur Haftpflicht herangezogen wird. In Erkenntnis dieses Umstandes hat die Allgemeine Radfahrer-Union D. L. C. mit dem Sitze in Straßburg in ihrer letzten Generalversammlung beschloffen, in Zukunft ihre sämtlichen Mitglieder gegen Haftpflicht zu versichern. Die Versicherung ist für die Mitglieder vollständig kostenlos und erfolgt ohne jede Erhöhung der Aufnahme-Gebühr oder des Beitrages. Rechnet man zu dieser kostenlosen Haftpflichtversicherung noch die übrigen Vorteile und Einrichtungen, die die Allgemeine Radfahrer-Union ihren Mitgliedern bietet, wie zollfreier Grenzübergang nach allen Ländern, Rechtsschutz, Auskunft in allen portulichen Fragen, Ausarbeitung von Reisetouren, billige Unfallversicherung, kostenlose Lieferung von Tourenbuch, mit Tourenkarte, Jahrbuch, Mittelbahnkarten, billiger Bezug von sonstiger Sports- und Reise-Literatur, gute Unterkunft in den Unions-gasthöfen, solide Bedienung in den Unions-reparaturwerkstätten usw. usw. — rechnet man dies alles zusammen, so wird man die Ueberzeugung gewinnen, daß die Allgemeine Radfahrer-Union ihren Mitgliedern für die geringe Gegenleistung von 3 Mark Aufnahme-gebühr und 5 Mark Beitrag überraschend viel bietet.

— Im Elysium-Theater wird Sonnabend Sübermanns „Heimat“ zu kleinen Preisen gegeben. Sonntag geht der lustige Schwanz „Die Wahragerin“, der für hier Novität ist, in Scene; voran geht das Lustspiel „Die zärtlichen Verwandten“. Für Montag sind die von Vorstellung zu Vorstellung immer mehr gefallenden Lustspiele „Im bunten Rod“ und „Im Namen des Königs“ nochmals auf allgemeinen Wunsch zu kleinen Preisen in den Spielplan eingereiht.

— Ueber homogenisierte Milch sprach auf der Jahresversammlung der freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelmittel Herr Dr. Bultenbergs-Hamburg. Der Vortragende führte ein neues Verfahren vor, wodurch es möglich ist, bei Milchabzügen das so lästige Aufrahmen und Ausbuttern des Fettes zu vermeiden. Es wird in einer besonderen Maschine erwärmte Milch unter hohem Druck durch einen febernden Widerstand durch enge Röhren gepreßt, wobei die Fettkügelchen der Milch in feinste Tröpfchen zerteilt werden. Derartige Milch rahmt nie auf, so daß beim Schöpfen oder Abgipfen aus Transportgefäßen eine Milch von ungleichmäßigem Fettgehalt nicht verkauft werden kann. Auch ist bei unzulänglicher Abrahmen im Zwischenhandel ausgeschlossen. Bedeutung hat das Verfahren in erster Linie bei Ware, die nach den Tropen gefaßt wird, dann auch bei Schiffsverladungen. Die Erfindung wird praktisch seit einem Jahre in Holland, Holland, Frankreich, Norwegen, verwendet. In Deutschland ist seit erst einigen Tagen die erste Maschine in Betrieb.

— Die Zwanzigpennigstücke aus Nickel, die seit dem 1. Januar d. J. nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten, werden nur noch bis zum 31. Dezember 1903 bei den Reichs- und Landesstellen zu ihrem gesetzlichen Werte sowohl in Zahlung bezw. Ummwechslung angenommen.

— Der Zentralverband deutscher Kaufleute und Gewerbetreibende hat in seiner Jahresversammlung ferner beschloffen, folgende Verschärfungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb zu beantragen: 1. In § 1 sind in dem Passus „unrichtige Angaben tatsächlicher Art“ die Worte „tatsächlicher Art“ zu streichen. 2. Im Prozeßverfahren gegen unlauteren Wettbewerb sind, soweit thunlich, vom Staate zu ernennende Sachkundige heranzuziehen. 3. In § 12 ist folgender neuer Absatz aufzunehmen: „Wenn der Vorstand einer kaufmännischen

oder gewerblichen Vereinigung oder eines Schlichter-Berufs ein Protokoll gegeben Beschlusses dem Staatsanwalt eine Beschwerte nebst Begründung betreffend unlauteren Wettbewerb unterbreitet, so ist dieser gehalten, die Untersuchung zu führen bezw. die Anklage gegen den Beschuldigten zu erheben.“ 4. Aufnahme folgender Bestimmung: „Wer öffentlich eine Ware mit Preisangabe zum Verkauf anbietet, ist auf Verlangen des Käufers verpflichtet, den ganzen Vorrat der angebotenen Ware ohne Preisauflage zu verabsolgen.“ 5. Regelung der Ausverkäufe und Auktionen. Bezüglich des preußischen Warenhaussteuer-Gesetzes hat die Hauptversammlung folgenden Beschluß gefaßt: a) § 1, Absatz 4 des preußischen Warenhaussteuer-Gesetzes soll aufgehoben, und die Warenhaussteuer auch auf Konsumantalkauf und Konsumvereine ausgedehnt werden, auch wenn solche nur die Artikel einer Warengruppe führen. Die Besteuerung dieser Betriebe hat in Städten bis zu 20 000 Einwohnern bei 100 000 Mark Jahresumsatz und in größeren Städten bei einem Jahresumsatz von 150 000 Mark mit einem Minimalatz von ein Prozent zu beginnen und bis zu drei Prozent zu steigen. b) Bei Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens soll die Dividende direkt en bloc und nicht, wie bisher, bei den einzelnen Mitgliedern vertheilt werden. c) Züfalten sollen an den Orten, wo sie betrieben werden, zur vollen Steuer herangezogen werden.

* Gefundene Gegenstände: 1 gestreiftes Tuch, 1 Brosche, 1 Damenschirm — Monopol —, 1 Paar Damenhandschuhe und verschiedene Besäße, 1 Portemonnaie mit etwas Inhalt, 1 Portemonnaie mit größerem Inhalt und ausländischen Münzen, 1 Arm-band — Gott mit Dir —, mehrere Schlüssel, Papiere von Sattler, Wendlandt, Knüppel, Jagelogen: 1 bunte Brieftaube.

* Selbstmord beging heute Vormittag der hiesig kürzlich vom Militärdienst losgekommene Arbeiter Kohls in der Wohnung seiner Eltern, Wagazinstraße 2, er setzte mit einer Revolverkugel seinem Leben selbst ein Ziel. Der von einem Ausgang heimkehrende Vater fand den Sohn nur noch als Leiche vor. — Einen Selbstmordversuch unternahm in letzter Nacht ein auf der Durchreise hier befindlicher Schiffer am Grinöfer Markt. Der Mann brachte sich mehrere Schüsse am linken Handgelenk bei, er wurde zunächst nach dem Bureau des 5. Polizeireviers gebracht, wo ihm keinebarmherziger ein Verband anlegten, dann erfolgte die Ueberführung in das städtische Krankenhaus.

* Gelegentlich einer von der Polizei abgehaltenen Streife wurden 8 Dirnen, ein Bettler und ein Obdachloser aufgegriffen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Die Polizei verhaftete zwei junge Leute, die trotz ihrer Jugend schon auf eine recht bewegte Vergangenheit zurückblicken können. Es sind dies der Buchdruckerlehrling Georg Werner aus Cottendorf und der Handlungsgeselle Martin Stopp aus Annaberg. Beide sind erst 21 Jahre alt, durchstreifen aber bereits seit sechs Jahren die Welt als Vagabonden, wobei sie sich die Namen John und Jakob Sanderson beilegen. Werner entließ 1897 aus der Lehre und durchreiste mit einer Zigeunertruppe ganz Oesterreich-Ungarn. Er schloß sich dann einer reisenden Zirkustruppe an und zog mit dieser durch Südfrankreich, Spanien, Portugal und Italien. Von hier aus trat Werner in die Fremdenlegion, wo er seinen Landsmann Stopp kennen lernte. Nach einiger Zeit desertierten beide und arbeiteten sich als Kohlenhändler auf einem Dampfer nach Amerika, von wo sie nach einigen Monaten nach Deutschland zurückkehrten. Was die jungen Leute aus ihrer Vagantenfahrt gesehen und erlebt haben, würde Stoff zu einem fesselnden Bude abgeben. Sie lernten während ihrer Wanderfahrt fünf fremde Sprachen beherrschen, wurden aber auch einige Male bestraft. Gegenwärtig sehen sie ihrer Bestrafung wegen Betteles und Landstreichens entgegen, falls sich nicht herausstellt, daß sie noch andere Straftaten auf dem Kerbholz haben.

— In Binne (Provinz Bojen) sollte ein Kind zu Grabe getragen werden, als ein schon gewordenes Pferd mit seinem Gespann in den

Zeichenzug hineinrauste. Der das Kreuz tragende Eckortnae wurde ungeriffen und an Kopfe schwer verlegt, das Kreuz zerbrochen. Einem Manne, welcher den Kinderwagen trug, gingen die Wagenräder über den Kopf, so daß die Schädeldecke bloßgelegt wurde. Auch noch andere Personen kamen zu Schaden. Der Sarg zerbrach, die kleine Leiche wurde auf die Straße geworfen und ebenfalls überfahren. Die Mutter mußte die Trümmer des Sarges und ihr totes Kind in der Schürze nach dem Friedhofe tragen. Einer der Verletzten liegt so schwer darnieder, daß er kaum mit dem Leben davonkommen wird.

— (Familien-drama.) Aus Altenburg. 4. August, wird geschrieben: Ueber ein unheimliches Drama, welches heute in unserer Stadt Aufsehen erregte, erfährt man noch folgendes: Der Zahnkünstler Thal, der als ein exaltierter Mensch stadtbekannt war, hatte in letzter Zeit auf ein Zweigeigenschaft in Halle a. S. und wurde dort von seinem Gehilfen, namens Körber, vertreten. Jüngst hatte er das Geschäft verkauft, und aus dem Handel entwickelten sich Streitigkeiten zwischen Käufer und Verkäufer. Es kam in einer nahe bevorstehenden Gerichtsverhandlung auf die Aus-sage des betreffenden Gehilfen an, ob der Prozeß für Thal günstig oder ungünstig ablaufen werde. Thal soll deshalb auf seinen Gehilfen eingewirkt und versucht haben, die Aussage zu seinen Gunsten zu tun. Aber der Gehilfe wollte durchaus bei der Wahrheit bleiben. Darüber muß Thal so aufgeregt gewesen sein, daß er im Wohn heute Nachmittag mit seinem Revolver zweimal auf den Gehilfen feuerte und ihn schwer am Kopfe verletzte. Dann rief er die Frau des Gehilfen herbei, die mit ihrem Manne bei Thal wohnte, während er seinen Hausstand in einem Hause außerhalb der Stadt hat, und schoß auch ihr zwei Kugeln in den Kopf. Nunmehr floh Thal aus dem Hause, den ihm auf der Treppe begegnenden Leuten zurufend, daß sie einen Arzt für seinen Gehilfen holen möchten. Die sofort von dem Unglück benachrichtigte Polizei begab sich in Thals Villa, um den Verordnungen zu verhaften, fand aber bei ihrer Ankunft nur seine Leiche vor. Er hatte sich gleichfalls erschossen. Das unheimliche Ehepaar wurde nach dem Krankenhaus gebracht, doch konnte noch nicht festgestellt werden, ob man es am Leben erhalten kann. Varmherzige Leute nahmen sich ihres kleinen, noch nicht einjährigen Kindes an.

— Eine heroische Fahrt machte vor kurzem eine reiche Amerikanerin, um ihr Kind zu retten. Das „New-York Journal“ erzählt den Vorfalle folgendermaßen: Mrs. Thompson, eine reiche Frau, lebte fern von aller Zivilisation mit ihrem sieben Monate alten Kinde am St. Regia-See, in den Adirondacks. Während das kleine Mädchen eines Tages allein spielte, begann es plötzlich zu schreien und zu würgen. Die Wärterin brachte es zur Mutter, und während einiger Zeit waren sie in Ungewißheit darüber, was dem Kinde zugestoßen wäre. Bald bemerkten sie aber, daß eine Sicherheitsnadel vom Wunde der Kleinen fehlte, und kamen zu der Ueberzeugung, daß das Kind sie verschluckt hatte, und daß sie im Halse stecke. Nachdem die Mutter eine Viertelstunde lang vergeblich versucht hatte, die Nadel selbst herauszuziehen, sagte sie sich, daß jeder weitere Versuch erfolglos und gefährlich sein würde. Sie nahm das Kind und lief, von der Wärterin gefolgt, zur Landungsbrücke am See. Eine Gajolinarfasse, die dort lag, wurde losgemacht, Mrs. Thompson sprang hinein, setzte die Maschine in Gang, und fuhr geradewegs nach Paul Smiths, das sechs Meilen von dort entfernt, am anderen Ende des Sees gelegen ist. In einer halben Stunde erreichte sie Paul Smiths mit dem leuchtenden und würdigen Kinde. In wenigen Minuten war es in den Händen von Dr. E. L. Trudeau. Dieser war der Meinung, daß die Nadel mit dem spitzen Ende nach oben herabgeglitten war. Sie war in der Speiseröhre stecken geblieben, und während der heftigen Bewegungen des Kindes und der Bemühungen, die Nadel zu entfernen, war die Spitze in den Hals gedrungen. Er hatte keine geeigneten Instrumente zur Hand, um die Nadel herauszuziehen. „Sierbei kann nur ein Geseheben“, sagte der Arzt, „und das ist, das Kind zu einem Halsspezialisten in Newyork zu bringen. Mit dem geeigneten Instrument kann er die Nadel in einer Minute entfernen.“ Newyork war 400 Meilen

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market information. Includes sections like 'Berliner Börse vom 6. August 1903', 'Deutsche Eisenbahn-Dbl.', 'Deutsche Eisenbahn-St.-Act.', 'Deutsche Klein- und Straßenbahn-Aktien', and 'Deutsche Postpapiere'.

entzerrt und der einzige Zug dieses Tages... Thompson überzügig einen Extrazug... Da bestellte Mrs. Thompson überzügig einen Extrazug... Da bestellte Mrs. Thompson überzügig einen Extrazug...

Die Philosophie der unbewussten Moral. Ein in Chicago erscheinendes... Professor Newman den Gedanken gefaßt hatte... eine Philosophie der unbewussten Moral...

Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich in Bromberg in der Ader Kaiserin... Die Mannschaften waren eben von einer Feld... die Mannschaften waren eben von einer Feld...

In dänischen Offizierskreisen erzählt man sich nach „Malmödingen“ folgendes... Der dänische Kronprinz war...

Die italienische Presse veröffentlicht... greiflicherweise eine Fülle von Anekdoten... von dem neuen Papst. Ms jünagt vor dem Kon-

Der Schnellzug Hoverschleife-Berlin... entgleiste bei Stedefeld, wobei ein Reisender... aus Berlin verlegt wurde.

Ein in fernem Osten erreichendes... russisches Blatt „Nowoje Wroj“ meldet... interessante Details aus dem Leben der Kaiserin...

Die neuesten Nachrichten. Berlin, 7. August. Aus Rom wird... berichtet: Der Papst hat bereits zweimal das... Staatssekretariat dem Kardinal Altiardi an,

den Präsidenten in sehr wenig gewählten... Worten an, daß ihm kein Vorhaben nicht...

des Zurechtens seiner Freunde definitiv... scheinen Vincenzo Bannuti und Ferrata in... Frage zu kommen.

Einem eigenartigen Fall von Haft... pflicht eines Lehrers veröffentlicht die Rechts... scheidungskommission des Lehrerverbandes der...

Ein in fernem Osten erreichendes... russisches Blatt „Nowoje Wroj“ meldet... interessante Details aus dem Leben der Kaiserin...

Die neuesten Nachrichten. Berlin, 7. August. Aus Rom wird... berichtet: Der Papst hat bereits zweimal das... Staatssekretariat dem Kardinal Altiardi an,

den Präsidenten in sehr wenig gewählten... Worten an, daß ihm kein Vorhaben nicht...

des Zurechtens seiner Freunde definitiv... scheinen Vincenzo Bannuti und Ferrata in... Frage zu kommen.

Die neuesten Nachrichten. Berlin, 7. August. Aus Rom wird... berichtet: Der Papst hat bereits zweimal das... Staatssekretariat dem Kardinal Altiardi an,

Einem eigenartigen Fall von Haft... pflicht eines Lehrers veröffentlicht die Rechts... scheidungskommission des Lehrerverbandes der...

Die neuesten Nachrichten. Berlin, 7. August. Aus Rom wird... berichtet: Der Papst hat bereits zweimal das... Staatssekretariat dem Kardinal Altiardi an,

den Präsidenten in sehr wenig gewählten... Worten an, daß ihm kein Vorhaben nicht...

tieren, da Bulgarien nur durch engen... Frieden erhalten und Macedonien... erlangung verschaffen könnte.

Telegraphische Depeschen. Rumburg i. Böhmen, 7. August. Am... Jirtus Sarajani, welcher hier Vorlesungen...

Paris, 7. August. „Zeit parisien“... bringt unter dieser die Meldung aus... London, 7. August. Aus Kobe...

London, 7. August. Aus Kobe... Berichtet der „Miyoko“: Der französische... „Lenging“ steht in Flammen...

„Morning Leader“ meldet aus New... Kriegsminister Root stattete gestern... Roon vor seiner Abreise nach...

„Morning Leader“ meldet aus New... Kriegsminister Root stattete gestern... Roon vor seiner Abreise nach...

„Morning Leader“ meldet aus New... Kriegsminister Root stattete gestern... Roon vor seiner Abreise nach...

„Morning Leader“ meldet aus New... Kriegsminister Root stattete gestern... Roon vor seiner Abreise nach...

„Morning Leader“ meldet aus New... Kriegsminister Root stattete gestern... Roon vor seiner Abreise nach...

„Morning Leader“ meldet aus New... Kriegsminister Root stattete gestern... Roon vor seiner Abreise nach...

„Morning Leader“ meldet aus New... Kriegsminister Root stattete gestern... Roon vor seiner Abreise nach...

„Morning Leader“ meldet aus New... Kriegsminister Root stattete gestern... Roon vor seiner Abreise nach...

„Morning Leader“ meldet aus New... Kriegsminister Root stattete gestern... Roon vor seiner Abreise nach...

Kirchliche Anzeigen zum Sonntag, den 9. August (9. n. Kr.). Schloßkirche: Herr Pastor de Bourbeaug um 8 1/2 Uhr... Herr General-Superintendent D. Pöcker um 10 1/2 Uhr...

Brüdergemeine (Evangelisches Vereinshaus, Eingang Elisabethstraße): Nachm. 3 1/2 Uhr Gemeinschaftsfeier: Festrede, Liebesmahl, Abendmahl...

Kirche der Rückmühle Anstalten: Herr Prediger Baars um 10 Uhr. Herr Bilar Herzog um 2 1/2 Uhr. Matthäuskirche (Wredow): Herr Prediger Schweder um 10 Uhr...

Verkauf von H. Grassmann ist soeben erschienen: Die jesuitische Gefahr. Vorträge vor der evangelischen Volksgemeinde in Stettin. Preis 20 Pfennig.

Stettiner Gartenbau-Verein. Die Monats- (August-) Sitzung fällt aus. Sonntag, den 9. August, findet in der Lübischen Mühle unser Sommerfest statt...

Vitwen-Saatweizen

Der Vitwen-Weizen ist absolut winterfest, höchst ertragreich, wird von Mühlen sehr gern gekauft u. über Notiz bezahlt.) per Tonne 200 Mark.

Bettfuser-Saatroggen

überall Sieger im Ertrage, per Tonne 150 Mark.

Dom. Biethen

Herrn!
Zambacapseln
Besteht aus 9,05 und 0,2
Aerzt. warm empfohlen gegen Blasen- u. Harnleiden, Ausfluss u. s. w. Für den Mann absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend. Vitruvianisch, bewährt.
Dankschreiben aus allen Weltteilen ges. 20 Pfg. Porto vom alleinig. Fabrikanten
Nur dort in roten Packeten zu 2 Stk.

Das Wort „Zambac“ ist Schutzmarke und jedem Packet aufgedruckt.
Stettin: in allen Apotheken.
Bestimmt in den Apotheken zum schwarzen Adler, Pellenapostphete u. Apotheke z. Greif, Lindenstr. 30.

Rief. Bohlen u. Bretter

gibt ab Sägewerk Bollenthuin, Station Schlar u. Wustervitz.

Für technische Geschäfte!

Einer Firma, welche die Maschinen-Fabriken, Eisenkonstruktions-Werkstätten usw. regelmäßig besuchen läßt, soll der Alleinverkauf erstklassiger Lichtpaus- und Paus-Papiere für die Provinz Pommern von bedeutender Fabrik übertragen werden.

Gest. Anerbietungen mit Angabe von Referenzen unter Chiffre C. T. 3000 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Kirchplatz 3, erbeten.

Zücht. Vertreter

für Pommern zum Vertriebe zur Inzeratenaquisition einer reich ausgestatteten, aber billigen Tischlerzeitung gesucht bei sehr guter Provision. Expedition von „Möbel u. Dekoration“ Nürnberg, Camerariusstr. 2.

Leistungsfähige Fabrik gummierter Papiere

sucht für Stettin und Umgebung einen bei Buch- und Steinindustrie gut eingeführten Herrn als

Vertreter.

Gest. Offerten unter B. K. an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3, erbeten.

Erster Zuschneider

von einer Münchener Herrenkleiderfabrik engros für feine Confection gesucht.
Bedingung: Sicherer, eleganter Schnitt und Routine im Schneiden der Modelle, sowie in der Abnahme der Arbeit.
Reisefertig wird nur auf eine wirklich tüchtige Persönlichkeit, welche schon in großer Kleiderfabrik engros den ersten Posten inne hatte und bestens empfohlen wird.
Offerte mit Photographie, Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche sind unter M. M. 3827 an Rudolf Mosse, München, einzufenden.

Die Selbsthilfe.

(64. Auflage.) Vorkursen zur Verhütung und Bekämpfung von Interleukerkrankungen und deren Folgen, Neurosen, Schwäche, Kräftegehalt, Ausfälle etc. Preis 1 Mark in Briefmarken.
Adresse: Homöopathische Ordination, Wien, Giselstrasse 6.

Buch über Ehe

von Dr. Rotau (39 Abbild.) für Mk. 1,50 franco. Catalog über interessante Bücher gratis. R. Oschmann, Konstanz D. 159.

M. 9000. - Neingewinn

u. mehr d. Ueberrahme e. beg. z. betreib. Konsumfabrik i. Hamburg-Altona, bebaut. Inv. u. Pferde, Wag., Masch. etc. gr. Kundsch. Anz. ca. 10.000. - Uth. Sandh. 1. Griftenz.
Ehrlich, Hamburg, Vereinsstr. 86.

Lindenstr. 25, 4 Tr. v.

ist eine herrschaftliche Wohnung von 3 Stuben, Küche, Badstube, Wasserloset und Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 40 M. monatlich.
Näheres daselbst 4 Tr. links u. Kirchplatz 3, 1 Tr. links.

Königliche Thierärztliche Hochschule in Hannover.

Das Wintersemester 1903/1904 beginnt am 15. Oktober. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage unter Zusendung des Programms

Technikum Sternberg i. Meckl.

Maschinenbau. — Elektro-Ingenieur. — Techniker. — Werknstr. — Einjähr. Kurse. (*)
Königliche landwirtschaftliche Akademie Bonn — Poppelsdorf
in Verbindung mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Die Aufnahmen für das Winter-Halbjahr 1903/04 beginnen am 15. Oktober, die Vorlesungen am 22. Oktober d. Js.
Prospecte und Belegpläne versendet das Secretariat der Akademie auf Anfragen kostenfrei. Nähere Auskunft über den Eintritt und den Studiengang erteilt

Der Director Professor Dr. Frhr. von der Goltz, Geheim. Regierungsrat.
Kopenhagen.

Hôtel König von Dänemark

ersten Ranges, am Königs-Neumarkt, mit 100 elegant möblirten Zimmern und Salons von Kronen 2. — aufwärts, verbunden mit Wiener Café. Fahrstuhl, electr. Licht, deutsche Bedienung, Hotelomnibus am Bahnhof. Reuele sanitäre Einrichtungen. Telegramm-Adresse: „Königshôtel“.
Hôtel König von Dänemark Actien-Gesellschaft.

Bestes Nahrungsmittel für Kinder und Kranke!
Unentbehrlich für Puddings, Torten, Mehlspeisen sowie Suppen u. Saucen.
MAIZENA
Feinstes Malzmehl. — Gesetzt, geschützt. Leicht verdaulich und nahrhaft. Zu haben in allen besseren Delikatess- und Colonialwaaren-Geschäften.
General-Depôt: Max Moecke's Wwe., Stettin.

Emil Ahorn

Steinmetz-Meister, Stettin-Grünhof, Nemitzerstraße 15d.
Fernsprecher 576. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.
Grabdenkmäler
in einzig dastehender reicher Auswahl, in den gangbaren Granit- und Marmor-Arten, besonders Obeliskten, Kreuze und Hügelsteine in feinstem schwarzem Granit.
Grabgitter in Guß- und Schmiedeeisen
in den neuesten Mustern zu billigsten Fabrikpreisen.
Gitterschwellen und Fundamente.
Große Auswahl gebührenfreier Denkmäler

Man hüte sich vor Nachahmungen
Loeßlunds Präparate
Reines concentrirtes **Malz-Extract**
Dinetictum bei Husten, Katarrh, Influenza.
Leberthran-Emulsion
(mit Malz-Extract)
Speziell für tuberculöse Kranke und serofulöse Kinder.
Milchzucker
(chem. rein nach Prof. von Soxhlet's Verfahren) als beste Säuglingsnahrung ärztlich allgemein anerkannt.
Derselbe auch mit Nährsalzen.
Milchzwieback
zu Kraftsuppen für zarte, rachitische, schwer zahnende Kinder.
Malz-Suppen-Extract
für magendarmkranke Säuglinge (bis 80% gehellt).
In Apotheken und Drogerien, en gros von der Fabrik von Ed. Loefflund & Co., Grunbach bei Stuttgart.

empfehlen sich selbst
und verlange stets die Originalpackung.

Gratis! — Gratis!

lege ich jedem Instrument den kleinen Cohn als Zigarrenabschneider bei.

Welt-Versandhaus Walter Kirberg, Foche 100 bei Solingen.

Wer für wenig Geld ein weittragendes und elegantes Fernglas haben will, der bestelle sich bei obiger Firma den weit und breit bekannten
Doppel-Feldstecher „Diana“.
Für Ausflüge, Reise, Jagd u. Theater. Diana hat feine, achromatische Objective von 43 mm Durchmesser, große Oculare, Körper mit schönem Maroquinleder überzogen, Auszüge und Triebstange fein vernickelt, leichte Drehmechanik, gibt ein klares und großes Gesichtsfeld. Jedes Instrument in einem mit Seide ausgelegten Etui mit Schaur und Riemen zum Anhängen. Der in jedem Etui angebrachte Firma-Name bürgt für die Güte und Brauchbarkeit der Instrumente.
Preis komplett nur Mk. 9.
Der kleine Cohn als Zigarrenabschneider kostet einzeln frei ins Haus 75 Pfg.

Nur Suhl hat das Beste in Gewehren.

34 Officere zur bevorstehenden Jagdaison:
Büchsenlanten zu Mk. 82.—
Mahn-Drillinge, gewöhnlich, von Mk. 110.— an, 125.— an, besser, 140.— an, feberleicht, 190.— an, Selbst-Spanner-Drillinge, 130.— an, Fürsch-Büchsen, Modell 98, 50.— an, do. Selbstspanner, 80.— an.
Mechanische Gewehrfabrik: Emil Kerner, Suhl i. Thür.
Vertreter überall gesucht. Wiederverkäufer wollen sich als solche ausweisen.
Preisliste auf Verlangen.

In Robert Grassmann's Verlag, Stettin, Kirchplatz 3, ist neu erschienen:

- R. Grassmann, **Biblische Geschichte für Land- und Städte** mit neuer Orthographie und umgearbeitet nach dem von der deutschen evangelischen Kirchenconferenz zu Eisenach genehmigten Bibeltexte. Preis roh 50 Pfg., geb. 75 Pfg.
- R. Grassmann, **Biblische Geschichte für Land- und Städte**, alter Bibeltext mit neuer Orthographie. Preis roh 50 Pfg., geb. 75 Pfg.
- R. Grassmann, **Biblische Geschichte für Städte**, alter Bibeltext mit neuer Orthographie. Preis roh 80 Pf., geb. 1 Mk.
- R. Grassmann, **Biblische Geschichte für Städte**, revidirter Bibeltext (siehe Land- und Städte) mit neuer Orthographie. Preis 80 Pfg., geb. 1 Mk.
- R. Grassmann, **Breitestr. 41/42, Lindenstr. 25 und Kirchplatz 3, Comptoir.**

Lothringer Rot- u. Weissweine

in Aften von 15 Markten an zum Preise von M. 15,50 ab incl. Verpackung, sowie in Gebinden von 20 Ltr. an, zum Preise von 60 Pfg. per Ltr. ab, versendet franco
E. Hennequin, Weingroßhandlung, Metz.
Preislisten zu Diensten.
Vertreter, welche hauptsächlich die Privatlandschaft besuchen, gesucht.

Eisenbahn-Fahrplan

Abkunft in Stettin von:

Breslau, Rothenburg, Neppen, Frankfurt a. D., Küstrin, Königsberg	Perf. 12,36	Morg.
Nm., Jäbikendorf, Wriezen		
Berlin, Eberswalde, Angermünde		
Frankfurt a. D., Freienwalde über Eberswalde	2,15	
Stolz, Colberg, Stargard, Schmöllin, Dargersie	Gen. 3	2,25
Greifenhagen, Ferdinandsstein, Potsdam	Perf. 5,03	Morg.
Stargard	5,57	
Jalenitz	5,55	
Stargard, Kreuz	5,53	
Jalenitz (nur Vertagsz)	5,47	
Palewall (Vertagsz), Stolzenburg, Wrislow	7,16	
Breslau, Kreuz, Stargard, Neumark	7,22	
Frankfurt a. D., Küstrin, Königsberg Nm.	7,29	
Angermünde	Gen. 3	7,30
Jalenitz	7,49	
Berlin, Eberswalde, Angermünde, Schwedt	9,7	Borm
Malsch, Neubrandenburg, Stralsund, Strassburg, Wolgast, Swinemünde, Niedermitte, Prenzlau, Palewall, Stolzenburg, Wrislow	9,07	
Greifenhagen, Pöbeich, Bahn, Wildenbruch	9,17	
Gammeln, Wollin, Treptow a. N., Gollnow, Colberg über Naugard	9,50	
Stargard	Schnellz.	10,06
Berlin, Eberswalde, Angermünde	10,04	
(nur vom 1.—12. Juli)		
Berlin, Eberswalde, Angermünde	Perf. 10,15	
Stolz, Colberg, Kreuz, Pyritz, Stargard, Daber	10,32	
Jalenitz	10,34	
Berlin, Eberswalde, Frankfurt a. D., Freienwalde a. D., Angermünde, Schwedt	Schnellz.	10,34
Berlin, Angermünde	11,48	
Berlin, Angermünde	12,06	
(nur vom 3.—10. Juli)		
Neuen, Strassburg, Stralsund, Swinemünde, Wolgast, Niedermitte, Prenzlau, Palewall, Stolzenburg, Wrislow	Perf. 1,18	M. 5. M.
Altbaum, Ruhnow, Belgard	1,20	
Jalenitz	1,23	
Danzig, Stolz, Jollbrück, Angermünde, Colberg, Stargard, Schmöllin, Dargersie, Nuttrin, Daber, Labes Schnellz.	1,30	
Breslau, Kreuz, Stargard, Neumark	Perf. 1,40	
Berlin, Eberswalde, Angermünde	1,45	
Stargard, Belgard, Colberg	Schnellz.	2,02
(nur vom 31. Juli bis 31. August)		
Altbaum, Wrislow	Schnellz.	2,02
(nur vom 31. Juli bis 15. September)		
Glogau, Rothenburg, Neppen, Frankfurt a. D., Küstrin, Königsberg Nm., Jäbikendorf, Wriezen (Vertagsz.)	2,11	
Altbaum	2,25	
Gammeln, Wollin, Wrislow, Swinemünde, Gollnow, Treptow, Altbaum, Colberg über Naugard, Greifenberg, Hork (Seebad)	Perf. 3,14	
Berlin, Angermünde, Eberswalde Schnellz.	3,15	
(nur vom 25. Juli bis 31. September)		
Königsberg Nm., Küstrin, Breslau Schnellz.	3,20	
Pöbeich	Perf. 3,37	
Finkenwalde	3,43	
Danzig, Stolz, Stolpmünde, Angermünde, Wolgast, Colberg, Kreuz, Stargard, Wrislow	3,50	
Hamburg, Lübeck, Neubrandenburg, Stralsund, Wolgast, Prenzlau, Swinemünde, Niedermitte, Palewall	Schnellz.	3,59
Walt	Perf. 4,31	
Pöbeich	Perf. 4,31	
Berlin, Eberswalde, Frankfurt a. D., Freienwalde a. D., Angermünde, Schwedt	5,03	
Stöven (Vertagsz)	5,13	
Berlin, Eberswalde, Angermünde, Freienwalde	Schnellz.	5,23
Breslau, Kreuz, Stargard	5,33	
Breslau, Rothenburg, Neppen, Frankfurt a. D., Küstrin, Königsberg Nm., Wahn, Wildenbruch	Perf. 5,47	
Breslau, Wolen, Kreuz, Stargard Schnellz.	5,34	M. 5. M.
Berlin, Eberswalde, Angermünde, Freienwalde	Perf. 6,45	
Kreuz, Stargard	6,47	
(nur vom 25. Juni bis 31. August)		
Altbaum, Gollnow, Wrislow, Swinemünde	Perf. 6,47	
Jalenitz	6,51	
Altbaum	7,35	
Hamburg, Lübeck, Neubrandenburg, Stralsund, Prenzlau, Palewall, Stolzenburg, Stolz, Gammeln, Sahnitz, Stralsund, Wrislow	7,35	
Pöbeich	8,16	
Altbaum, Gollnow, Wrislow, Greifenberg, Stolz	8,57	
Angermünde, Berlin	Schnellz.	9,12
Pöbeich, Greifenhagen	Perf. 9,23	
Jalenitz	10,01	
Danzig, Stolz, Stolpmünde, Angermünde, Wolgast, Colberg, Pyritz, Stargard, Schmöllin, Dargersie, Nuttrin, Daber	10,05	
Altbaum	10,21	
Berlin, Eberswalde, Frankfurt a. D., Freienwalde a. D., Angermünde, Schwedt	10,46	
Neubrandenburg, Stralsund, Stralsund, Wolgast, Swinemünde, Niedermitte, Prenzlau, Palewall	10,50	

Abgang von Stettin nach:

Stargard, Pyritz, Colberg, Stolz, Stolpmünde, Schmöllin, Dargersie	Gen. 3	2,24	Morg.
Angermünde, Eberswalde, Berlin	2,33		
Pöbeich, Greifenhagen	3,30		
Altbaum, Wrislow, Swinemünde	5,07		
Jalenitz	5,15		
Stargard, Kreuz, Colberg, Wolgast, Stolz, Danzig, Sobin, Daber	5,29		
Angermünde, Schwedt, Eberswalde, Berlin	6,—		
Königsberg Nm., Küstrin, Frankfurt a. D., Neppen, Rothenburg, Breslau	6,15		
Palewall, Prenzlau, Niedermitte, Swinemünde, Stralsund, Wolgast, Strassburg, Lübeck, Hamburg, Stolzenburg, Wrislow	6,40		
Angermünde, Schwedt, Freienwalde a. D., Frankfurt a. D., Eberswalde, Berlin	Schnellz.	7,33	
Jalenitz	Perf.	7,39	
Pöbeich, Greifenhagen, Bahn, Wildenbruch	7,54		
Wahn	7,54		
Stargard	8,15		
Stargard, Kreuz, Wolen, Pyritz, Colberg, Wolgast, Neumark	Perf. 9,22	Borm	
Angermünde, Berlin	Schnellz.	10,12	
Altbaum, Wrislow, Swinemünde	Perf. 10,20		
(nur vom 25. Juni bis 31. August)			
Angermünde, Eberswalde a. D., Frankfurt a. D., Eberswalde, Berlin	Perf. 10,42		
Stargard, Danzig, Schmöllin, Dargersie, Angermünde	10,44		
Palewall, Stolzenburg, Prenzlau, Niedermitte, Swinemünde, Wolgast, Stralsund, Strassburg, Neubrandenburg, Malsch, Klein, Stolzenburg, Wrislow, Daber	10,45		
Jalenitz	10,50		
Altbaum, Swinemünde, Wrislow, Königsberg Nm., Jäbikendorf, Wriezen, Küstrin, Frankfurt a. D.	11,09		
Stargard, Ruhnow, Belgard	Schnellz.	11,52	
(nur vom 25. Juni bis 31. August)			
Pöbeich	Perf. 1,31	M. 5. M.	
Angermünde, Eberswalde, Berlin	Schnellz.	1,36	
Finkenwalde, Altbaum	Perf. 1,37		
Angermünde, Schwedt, Eberswalde, Berlin	1,43		
Stargard, Pyritz, Colberg, Neumark	1,53		
Königsberg Nm., Neppen, Breslau	Schnellz.	2,10	
Jalenitz	Perf. 2,14		
Angermünde, Eberswalde, Berlin	Schnellz.	2,17	
(nur vom 31. Juli bis 15. September)			
Palewall, Prenzlau, Stralsund, Lübeck, Hamburg	Schnellz.	2,13	
Königsberg Nm., Jäbikendorf, Wriezen, Küstrin, Frankfurt, Neppen, Rothenburg, Breslau, Greifenhagen, Wildenbruch	Perf. 2,20		
Stöven (Vertagsz)	Gen. 3	2,39	
Stargard, Pyritz, Kreuz, Wolen, Prenzlau, Wrislow, Jacobsbogen	Schnellz.	2,40	
Finkenwalde	Perf. 3,00		
Angermünde, Eberswalde, Berlin	Schnellz.	3,10	
(nur vom 31. Juli bis 16. August)			
Angermünde, Eberswalde, Berlin	Schnellz.	3,26	
Altbaum, Wrislow, Swinemünde	Perf. 3,30		
(nur vom 25. Juli bis 31. August)			
Pöbeich	Perf. 3,47		
Angermünde, Berlin	Schnellz.	4,00	
Palewall, Stolzenburg, Niedermitte, Swinemünde, Wolgast, Stralsund, Strassburg, Lübeck, Hamburg	Perf. 4,15		
Altbaum	Gen. 3	4,55	
Jalenitz (Vertagsz)	Perf. 5,16		
Pöbeich, Greifenhagen	5,18		
Stargard, Colberg	Schnellz.	5,33	
Stolz, Danzig, Schwedt, Freienwalde a. D., Frankfurt a. D., Eberswalde, Berlin	5,54		
Perf.	6,35	M. 5. M.	
Altbaum	6,55		
Stargard, Wolgast, Colberg	Perf. 7,00		
Angermünde, Berlin	Schnellz.	7,00	
Jalenitz	7,05		
Altbaum, Gollnow, Wollin, Ramin, Wrislow, Swinemünde, Treptow, Colberg über Naugard, Greifenberg	7,05		
Pöbeich	7,12		
Stargard, Kreuz, Breslau	8,03		
Pöbeich, Greifenhagen, Wrislow, Küstrin	8,10		
Jalenitz	8,25		
Palewall, Stolzenburg, Prenzlau, Niedermitte, Swinemünde, Stralsund, Neubrandenburg, Gammeln, Sahnitz, Stolzenburg, Stolz, Wrislow	8,30		
Stargard	Schnellz.	9,18	
Angermünde, Eberswalde, Berlin	Perf. 10,15		
Stargard	11,04		
Angermünde	Gen. 3	11,25	
Palewall	Perf. 11,42		